

AMD und Intel: Das steckt hinter den CPU-Codennamen

› AMD und Intel geben CPUs, Chipsätzen und Plattformen zunächst Code-Namen, die auch später noch in Gebrauch sind. Wir zeigen, welche Produkte und technischen Details hinter den teils merkwürdigen Bezeichnungen stecken. Lesen Sie auch, was zukünftige Notebooks, PCs und Server bieten werden.

Von Christian Vilsbeck (23.07.2009)

Ob klangvolle Bezeichnungen wie Silverthorne und Venus, ruppige Namen wie Bulldozer oder schlichte Nummern wie K10, jeder Hersteller hat seine eigenen Vorlieben, mit denen er seine Produkte während der Entwicklungsphase belegt. Manchmal darf der Chefentwickler seiner Lieblingskneipe zu Ruhm und Ehre verhelfen, manchmal müssen Rennstrecken oder Flüsse erhalten.

Doch während der Hersteller seine eigenen Codennamen leicht im Griff behält, verliert ein Außenstehender schnell den Überblick. Daher haben wir auf den folgenden Seiten die wichtigsten Codennamen von AMD und Intel zusammengestellt. Sortiert nach den Gattungen Desktop, Mobile und Server finden Sie die technischen Spezifikationen und die geplanten Erscheinungstermine der zugehörigen Produkte. Wo es sinnvoll ist, bieten wir Ihnen auch Links zu weiter führenden Beiträgen.

Im Laufe der Zeit werden wir diesen Beitrag ständig erweitern und pflegen. Dabei wollen wir Sie zur aktiven Teilnahme auffordern. Sollten Sie auf einen neuen Codennamen für ein wichtiges Produkt stoßen, das Ihrer Meinung nach in unserer Auflistung noch fehlt, senden Sie bitte einfach eine kurze E-Mail an feedback@tecchannel.de (mailto:feedback@tecchannel.de), Stichwort Codename. Wir werden das Produkt dann beim nächsten Update in unsere Übersicht aufnehmen.

» AMD: Desktop-Prozessoren

AMD zeigt sich wankelmütig bei der Wahl seiner Codennamen. Wurden bei den ersten Athlon-Generationen noch edle Pferde (Thoroughbred, Palomino) und klassische Autos (Thunderbird, Spitfire, Morgan) gewählt, wechselte man bei den 64-Bit-CPU's zu eher brachialen Gegenständen wie dem großen Holzhammer und dem kleinen Tischlerhammer.

Mit Informationen über künftige Prozessoren hält sich AMD oft bedeckt. Immerhin posaunt das Unternehmen die Codennamen seiner nächsten CPU-Generationen frei heraus. Allerdings verschwinden Codennamen auch schnell wieder, wenn es zeitliche Verzögerungen gibt. So sind auch die Spezifikationen und Launch-Termine wie so oft ein Sammelsurium aus "geheimen Roadmaps" und diversen Gerüchten...

AMD Desktop- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Agena	Desktop-CPU, Brand-Name „Phenom 9000“, K10-Quad-Core, L3-Cache, Socket AM2+, HT3.0, 65 nm	11/2007	Neue Desktop-Generation im Test: AMD Phenom mit K10-Architektur
Agena FX	Desktop-CPU für 4x4-Plattform, Brand-Name „Phenom FX“, K10-Quad-Core, Socket 1207+, HT3.0, 65 nm	eingestellt	Quad-Core-Angriff: AMDs K10-Prozessoren
Applebred	spezieller Duron für OEMs, basiert auf Thoroughbred-Core, Takt bis 1,8 GHz	2003	Roadmap: Desktop-CPU's

Barcelona	Quad-Core K8L (finaler Name: K10), 512 Kbyte L2-Cache pro Core, Shared L3-Cache 2M, Dual-DDR2-Channel, Server-CPU	09/2007	Quad-Core-Angriff: AMD K10-Opteron im Test
Barton	Dritte Generation Athlon XP, 0,13-Mikron-Kupferprozess, 128 KByte L1-Cache, 512 KByte L2-Cache, 333 und 400 MHz FSB	2/2003	Test: Athlon XP 3000+ und Pentium 4 3,06 GHz
Brisbane	Athlon 64 X2, Dual-Core, 65 nm Strukturbreite, Socket AM2	1H/2007	
Bulldozer	Neuer CPU-Core, K10-Nachfolger, SSE5	Ursprünglich 2009, kommt 2011 mit 12-Core-CPU Interlago	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Callisto	Phenom II X2, 45 nm, Dual-Core, Socket AM3		Test: AMD Athlon II X2 250 & Phenom II X2 550 B.E.
Cartwheel	Desktop-Mainstream-Plattform, Athlon X2, Nachfolger von Pinwheel, Dual-Core, 1 MByte L3-Cache, HT 3.0, 45 nm	2008	
ClawHammer	Athlon 64 Core, 0,13-Mikrometer-Prozess, SOI, 1 MByte L2-Cache, Single-Channel-DDR400, Socket 754	Q3/2003	Alle Details zum Hammer
Copperhead	Desktop-Mainstream-Plattform, nativer Quad-Core, Fusion-Technologie, DDR3, 45 nm	2010	
Deneb	Phenom II X4, AM3, 45 nm, Quad-Core, 8 MByte Cache, DDR2/3-Speicher-Controller	01/2009	Test: AMD Phenom II X4 mit neuer Quad-Core-Technologie
Deneb FX	Agena-FX-Nachfolger, Quad-Core, 45 nm, L3-Cache, DDR3-Speicher-Controller, Socket AM3	eingestellt	
Falcon	AMDs Fusion-Technologie: Prozessor (Bulldozer Core) mit auf dem Die integrierter ATI-Grafikengine, 45 nm, integrierter Speicher-Controller sowie PCIe	Ursprünglich Ende 2008, Anfang 2009	AMD kündigt Fusion-Technologie an
Fusion	Prozessor mit auf dem Die integrierter ATI-Grafikengine, 45 nm	Ende 2008, Anfang 2009	AMD kündigt Fusion-Technologie an

Heka	Phenom II X3, 45 nm, Triple-Core, 6 MByte L3-Cache, Socket AM3	02/2009	Test: AMD Phenom II mit DDR3
K10	Natives Quad-Core-Design, K8-Nachfolger, 65 nm, L3-Cache	09/2007	Quad-Core-Angriff: AMDs K10-Prozessoren
K8L	Ursprüngliche Bezeichnung für die K10-Architektur mit Quad-Core und L3-Cache	09/2007	MPF: AMD gibt Details der Quad-Core-CPU Barcelona bekannt
Kodiak	Plattform, Business-Desktops, 45-nm-Phenom-CPU	2H/2009	
Kuma	Desktop-CPU, Brand-Name „Phenom X2“, K10-Dual-Core, L3-Cache, Socket AM2+, HT3.0, 65 nm	Ursprünglich H2/2007, eingestellt	
Leo	Desktop-Performance-Plattform, Phenom X2 und X4, Nachfolger von Spider, 6 MByte L3-Cache, HT 3.0, DDR2, AM2+, 45 nm	Ursprünglich 2008, Vorstellung Anfang 2009	
Liano	32 nm, Quad-Core, 4 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller, integrierte GPU, APU	2011	
Manila	Sempron, Single-Core, 90 nm Strukturbreite, Dual-Channel-DDR2, Socket AM2	Juni 2006	
Morgan	Duron-Core, 2. Generation, SSE und 3DNow!, FSB 200	8/2001	
Newcastle	Athlon 64, basiert auf ClawHammer-Core, 512 KByte L2-Cache, Single-Channel-DDR400, Socket 754	3/2004	Test: Athlon 64 3000+ "Newcastle"
Orleans	Athlon 64, Single-Core, Dual-Channel-DDR2, Socket AM2, Pacifica	Juni 2006	
Orochi	32 nm, mehr als 4 Kerne, mehr als 8 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller	2011	
Pacifica	Virtualisierungs-Technologie für künftige AMD-Prozessoren. Intels nennt seine Variante Vanderpool	Q2/2006	Details zu AMDs Dual-Core-CPU
Palermo	Athlon XP für Socket 754,	H2/2005	Roadmap: Desktop-CPU

	Paris-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite		
Palomino	Erster Athlon XP Core, 0,18-Mikron-Prozess, 256 KByte L2-Cache, 3DNow! Und SSE	5/2001	
Paris	Athlon-XP-Nachfolger, ClawHammer-Core mit 256 KByte L2-Cache, Single-Channel-DDR400, 130-nm-Prozess, SOI, kein 64-Bit-Modus, Socket 754	Q3/2004	Roadmap: Desktop-CPU's
Pinwheel	Desktop-Mainstream-Plattform, Athlon X2 für Socket AM2+, Dual-Core, 1 MByte L2-Cache, DDR2, 65 nm	2H/2007	AMD's Sparfuchs: Neuer Athlon X2 BE-2350 im Test
Presido	Technologie für Trusted Computing. Intels Version heißt La Grande	2006	Details zu AMD's Dual-Core-CPU's
Propus	Athlon II X4, 2 MByte Cache, Socket AM3	Q3/2009	
Python	Desktop-Performance-Plattform, Nachfolger von Leo, nativer Octal-Core, DDR3, AM3, 45 nm	Ursprünglich 2009	
Rana	Athlon II X3, 1,5 MByte Cache, Socket AM3	Q3/2009	
Rana	Desktop-CPU, Brand-Name „Phenom X2“, K10-Dual-Core, kein L3-Cache, Socket AM2+, HT3.0, 65 nm	H2/2007	
Regor	Athlon II X2, 45 nm, Dual-Core, Socket AM3		Test: AMD Athlon II X2 250 & Phenom II X2 550 B.E.
Regor	Rana-Nachfolger, Dual-Core, 45 nm, kein L3-Cache, DDR3-Speicher-Controller, Socket AM3	Ende 2008	
San Diego	Athlon 64 FX mit 90 nm Strukturbreite, 1 MByte L2-Cache, Dual-Channel-DDR400, Socket 939	erstes Halbjahr 2004	Roadmap: Desktop-CPU's
Sargas	Sempron, 1 MByte Cache, 45 nm, Socket AM3	Q3/2009	
Sargas	Spica-Nachfolger, 45 nm,	Ende 2008	

	DDR3-Speicher-Controller, Socket AM3		
SledgeHammer	Opteron- und Athlon-FX-Core, 64 KByte L1-Cache, 1 MByte L2-Cache DDR400-Speicher, Socket 940	4/2003	Alle Details zum Hammer
Sparta	Sempron, 65 nm Strukturbreite, Socket AM2	2H/2007	
Spica	Desktop-CPU, K10-Single-Core, Socket AM2+, HT3.0, 65 nm	H1/2008	
Spider	Desktop-Performance-Plattform, Phenom X2 und X4, 2 MByte L3-Cache, DDR2, AM2+, 65 nm	H2/2007	Quad-Core-Angriff: AMDs K10-Prozessoren
Spitfire	Vom Thunderbird abgeleiteter Core der ersten Durons, L2-Cache auf 64 KByte reduziert, 128 KByte L1-Cache	6/2000	
Stars	Desktop-CPU-Serie mit K10-Core, 65 nm	H2/2007	
Thoroughbred	Zweiter Athlon-XP-Core, 0,13-Mikron-Kupferprozess, FSB 266 und 333 MHz, 128 KByte L1-Cache, 256 KByte L2-Cache	4/2002	Test: Athlon XP 3000+ und Pentium 4 3,06 GHz
Thorton	Spezieller Athlon XP für OEMs, basiert auf Barton-Core, die Hälfte des 512 KByte L2-Cache ist deaktiviert	2003	Roadmap: Desktop-CPUs
Thunderbird	Zweite Generation Athlon, erstmalig mit integriertem 256 KByte-L2-Cache, 128-KByte L1-Cache, 0,18 Mikron, Kupfer und AI-Modelle	6/2000	
Toledo	Athlon FX, San-Diego-Nachfolger, Dual-Core und eventuell DDR2, 90 nm, SSE3, Socket 939	H2/2005	Roadmap: Desktop-CPUs
Toliman	Phenom 8000, Triple-Core,	Q1/2008	AMD kündigt Triple-Core-Prozessor an
Winchester	Athlon 64 mit 90 nm Strukturbreite, 512 KByte L2-Cache, Dual-Channel-DDR400, Socket 939	Q4/2004	Roadmap: Desktop-CPUs

Windsor	Athlon 64 X2, Dual-Core, 90 nm Strukturbreite, Dual-Channel-DDR2, Socket AM2, Pacifica	Juni 2006	Erster Test: Die neue Athlon-64-Generation
---------	---	-----------	--

» Intel: Desktop-Prozessoren

Intel ist ein gebranntes Kind, wenn es um (Code)-Namen geht. Bereits 1996 hagelte es Abmahnungen, weil der Triton-Chipsatz (430 HX) ähnlich klang wie die holländische Firma Tricon. 1998 ließ sich gar ein Hamburger den Namen Menocino schützen, nachdem Intel ihn als Codennamen für Celeron-CPU's bekannt gegeben hatte.

Seither nutzt Intel nur noch Namen von geografischen Objekten wie Flüssen und Bergen. Typischerweise kommen diese aus der direkten Nachbarschaft der jeweiligen Entwicklungsstätten in Oregon, Texas, Kalifornien oder Israel. Und selbstverständlich prüft nun Intels hauseigene Rechtsabteilung jeden Codennamen vor der Veröffentlichung genau auf eventuelle Markenrechtsverletzungen.

Die Spezifikationen und Starttermine künftiger Prozessoren sind von Intel größtenteils nicht bestätigt. Hierbei handelt es sich oft um kursierende Gerüchte. Innerhalb der Codennamen allerdings verfährt Intel neuerdings nochmals nach eigenen Regeln: Codennamen die mit „...field“ enden besitzen vier Kerne, Codennamen mit „...dale“ sind mit zwei Kernen ausgestattet.

Intel Desktop- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Bloomfield	Core i7, Nehalem-Architektur, 45 nm, Quad-Core, Hyper-Threading, QuickPath, LGA1366	11/2008	Test: Intel Core i7 mit Nehalem-Quad-Core
Cedar Mill	Pentium 4, Single-Core-Technologie, 90 nm Strukturbreite, LGA775	Mitte 2005	IDF: Erste Details vom Presler und Cedar Mill
Clarkdale	Mainstream-Desktop-CPU, Westmere-Architektur, 32 nm, Dual-Core, Hyper-Threading, integrierte Grafik	Ende 2009 / Anfang 2010	Intel Gulftown-CPU für Desktop-PCs mit 12 Threads
Conroe	Desktop-Pendant des Merom, Dual-Core, Core-Architektur, 64-Bit Extension Technology	Q3/2006	Erster Test! Intel Conroe 2,67 GHz vs. Athlon 64 FX
Gesher	Nachfolger der Nehalem-Architektur, 32 nm, wurde in Sandy Bridge umbenannt	2010	Intel: Neue Architektur im 2-Jahres-Rhythmus
Glenwood	High-Performance-Pentium-4-Chip Nachfolger des 925X (Alderwood), geeignet für Dual-Core-CPU Smithfield, FSB1066, LGA775, DDR2-667, ECC, ICH7	Q2/2005	
Gulftown	Highend-Desktop-CPU, Westmere-Architektur, 32 nm, 6	Q1/2010	Intel Gulftown-CPU für Desktop-PCs mit 12 Threads

	Kerne, Hyper-Threading		
Haswell	Nachfolger von Ivy Bridge, 22 nm	2012	Westmere, Sandy Bridge, Ivy Bridge, Haswell
Havendale	Ursprüngliche Mainstream-Desktop-Version mit 45-nm-Nehalem-Architektur, Dual-Core, wurde durch Clarkdale ersetzt	Ursprünglich Q4/2009	IDF 2008: Nehalem-CPU Havendale mit integrierter Grafik
Ivy Bridge	Nachfolger von Sandy Bridge, 22 nm	2011	Westmere, Sandy Bridge, Ivy Bridge, Haswell
Kentsfield	Erste Highend-Desktop-CPU mit Quad-Core, Core-Architektur, besteht aus zwei Conroe-Dies, Socket LGA775, 65 nm Prozess	Q4/2006	IDF: Neues zu Conroe & Kentsfield
Lynnfield	Core i5, Nehalem-Architektur, 45 nm, Quad-Core, Socket LGA1156	09/2009	Intel kündigt Core i3 und Core i5 an
Nehalem	Nachfolger der Penryn-Architektur, Hyper-Threading, integrierter Speicher-Controller, neue Cache-Struktur, opt. Integrierter Grafik-Core, 45 nm	2H/2008	IDF: 8-Core-CPUs mit integriertem Speicher-Controller schon 2008
Nehalem-C	Die-Shrink der Nehalem-Architektur auf 32 nm, wurde auf Westmere umbenannt	2009	Intel: Neue Architektur im 2-Jahres-Rhythmus
Northwood	Aktueller Pentium-4-Core, 0,13-Mikron-Prozess, 512 KByte L2-Cache, 1,6 GHz bis 3,2 GHz, FSB 400, 533 und 800 MHz, seit 11/2002 teils mit Hyper-Threading	8/2001	Test: Athlon XP 3000+ und Pentium 4 3,06 GHz
Prescott	Pentium-4-Nachfolger, 90-nm-Core, 1 MByte L2-Cache, SSE3, 3,4 GHz, 800 MHz FSB	2/2004	Intels Prescott im Detail
Prescott 2M	Pentium 4, 90-nm-Core, 2 MByte L2-Cache, Prozessornummer 6xx, EM64T, SpeedStep, XD-Technologie, LGA775	01/2005	
Ridgefield	Wolfdale-Version mit größerem Cache, Quad-Core	2008	
Sandy Bridge	Neue Mikroarchitektur, Nachfolger von Nehalem/Westmere, 32 nm	2010	IDF: Neue Mikroarchitektur „Sandy Bridge“ 2010

Skulltrail	Highend-Desktop-Plattform, 2-Sockel-System, Yorkfield DP CPU Core 2 Extreme QX9775, FB-DIMM	Q1/2008	Erste Benchmarks: 3,4-GHz-Quad-Cores mit Skulltrail und Mobile Penryn
Smithfield	Pentium-4-Nachfolger, Dual-Core-Technologie, 2 x 1 MByte L2-Cache, Takt: 2,80, 3,00 und 3,20 GHz, XD-Technologie, EM64T, SpeedStep, kein Hyper-Threading, FSB800, LGA775	Q3/2005	Test: Pentium D 820 vs. Pentium 4 670
Tejas	Desktop-CPU, Prescott-Nachfolger, 2 MByte L2-Cache, 64 Bit Extension Technology, Socket T, 90 nm	ursprünglich Q2/2005, Entwicklung eingestellt	Intel stellt Tejas ein
Westmere	Die-Shrink der Nehalem-Architektur auf 32 nm, neue Features und Taktfrequenzen	2009	IDF: Neue Mikroarchitektur „Sandy Bridge“ 2010
Willamette	Erster Pentium-4-Core, 0,18-Mikron-Prozess, 256 KByte L2-Cache, 1,4-2 GHz, 400 MHz FSB	11/2000 - 8/2001	Details zum Pentium 4
Wolfdale	Desktop-CPU, Penryn-Architektur, Dual-Core, SSE4, 45 nm, 12 MByte L2-Cache, FSB1333, LGA775	Ende 2007 / Anfang 2008	Erste Benchmarks von Intels neuen 45-nm-Prozessoren
Yorkfield	Desktop-CPU, Penryn-Architektur, Quad-Core, SSE4, 45 nm, 12 MByte L2-Cache, FSB1333, LGA775	11/2007	2008er Desktop-CPU im Test: Core 2 Extreme QX9770

» AMD: Mobile-Prozessoren

AMD Mobile- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Applebred	spezieller Duron für OEMs, basiert auf Thoroughbred-Core, Takt bis 1,8 GHz	2003	Roadmap: Desktop-CPUs
Bobcat	Neuer CPU-Core für UMPs und Consumer-Elektronik	Ursprünglich für 2009 geplant	AMD plant für das Jahr 2009 ultrastromsparende CPU
Bulldozer	Neuer CPU-Core, K10-Nachfolger, SSE5	Ursprünglich 2009, kommt 2011 mit 12-Core-CPU Interlago	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Caspian	45 nm, Dual-Core, 2 MByte	2H/2009	AMD kündigt

	Cache, DDR2-Speicher-Controller		Mini-Notebook-CPUs und mehr an
Champlain	45 nm, Quad-Core, 2 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller	2010	AMD-Quad-Cores für Notebooks
Conesus	65 nm, Dual-Core, 1 MByte Cache, DDR2-Speicher-Controller, BGA-Gehäuse, für Mini-Notebooks	2009	AMD kündigt Mini-Notebook-CPUs und mehr an
Danube	Tigris-Nachfolger, Plattform Mainstream-Notebooks, 45 nm Quad-Core-CPU Champlain, AMD RS880M Chipsatz, SB8xxM Southbridge, ATI Manhattan Series	2010	AMD-Quad-Cores für Notebooks
Eagle	Mobile-Plattform, Nachfolger Puma, Dual-und Quad-Core-CPUs mit Falcon-Technologie	Ursprünglich für 2009 geplant	
Falcon	AMDs Fusion-Technologie: Prozessor (Bulldozer Core) mit auf dem Die integrierter ATI-Grafikengine, 45 nm, integrierter Speicher-Controller sowie PCIe	Ende 2008, Anfang 2009	AMD kündigt Fusion-Technologie an
Fusion	Prozessor mit auf dem Die integrierter ATI-Grafikengine, 45 nm	Ende 2008, Anfang 2009	AMD kündigt Fusion-Technologie an
Geneva	Conesus-Nachfolger, 45 nm, Dual-Core, 2 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller, BGA-Gehäuse	2010	AMD kündigt Mini-Notebook-CPUs und mehr an
Georgetown	Nachfolger des Mobile Semprons, Übergang auf 90-nm-Prozess	1H/2005	
Griffin	65 nm, Dual-Core, 2 MByte Cache, DDR2-Speicher-Controller, Puma-Plattform	2008	AMD kündigt neue mobile Plattform an
Griffin	Turion Ultra, Mobile-CPU, Split Power Planes,	2008	Turion Ultra: AMDs neue Notebook-CPUs
Hawk	Mobile-CPU, 65 nm	Q2/07	
Huron	Athlon Neo, Single-Core, Einsatz in Yukon-Plattform	01/2009	AMD stellt Athlon Neo für Notebooks vor

Keene	Turion 64, Mobile-CPU, 25 Watt TDP, Single-Core-Variante von Taylor, DDR2-Controller, 90 nm Strukturbreite	Q2/2006	
Lancaster	Nachfolger der Low-Voltage-Version des Mobile Athlon 64, 90-nm-Prozess, Core mit verbesserten Features	1H/2004	
Liano	Fusion-Technologie, 32 nm, Quad-Core, 4 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller, integrierte GPU, APU	2011	AMD hofft auf Sabine
Manila	Sempron, Single-Core, 90 nm Strukturbreite, Dual-Channel-DDR2, Socket AM2	Juni 2006	
Morgan	Duron-Core, 2. Generation, SSE und 3DNow!, FSB 200	8/2001	
Newark	Nachfolger aktueller Mobile-Athlon-64-CPU's, Übergang auf 90-nm-Prozess	1H/2005	
Oakville	Low-Voltage-Version des Mobile Athlon 64, 90-nm-Prozess	Q4/2004	
Ontario	32 nm, Dual-Core, 1 MByte Cache, DDR3-Speicher-Controller, integrierte GPU, APU, BGA-Gehäuse	2011	AMD kündigt Mini-Notebook-CPU's und mehr an
Pinwheel	Desktop-Mainstream-Plattform, Athlon X2 für Socket AM2+, Dual-Core, 1 MByte L2-Cache, DDR2, 65 nm	2H/2007	AMD's Sparfuchs: Neuer Athlon X2 BE-2350 im Test
Presido	Technologie für Trusted Computing. Intels Version heißt La Grande	2006	Details zu AMDs Dual-Core-CPU's
Puma	Mobile-Plattform, Griffin-Prozessor, Dual-Core, 2 MByte L2-Cache, DDR2, Split Power Planes, HT 3.0	2008	AMD kündigt neue mobile Plattform an
Sabine	Danube-Nachfolger, Plattform Mainstream-Notebooks, 32 nm Quad-Core-CPU Liano mit integrierter GPU, SB9xxM Southbridge	2011	AMD hofft auf Sabine
Sonora	Nachfolger des	1H/2005	

	Low-Voltage-Mobile-Semprons, Übergang auf 90-nm-Prozess		
Taylor	Turion 64 X2, Mobile-CPU, 35 Watt TDP, Dual-Core, DDR2-Controller, 90 nm Strukturbreite	Q2/2006	
Tigris	Plattform Mainstream-Notebooks, Puma-Nachfolger, 45 nm Dual-Core-CPU Caspian, AMD RS880M Chipsatz, SB710 Southbridge, ATI M9x Series	2H/2009	AMD-Quad-Cores für Notebooks
Tyler	Turion 64 X2, Mobile-CPU, 35 Watt TDP, Dual-Core, DDR2-Controller, 65 nm Strukturbreite	Q1/2007	
Yukon	Plattform Ultra-Portable, Neo-Prozessor	1H/2009	AMD: 2009 kommen Plattformen für ultraportable Systeme

» Intel: Mobile-Prozessoren

Intel Mobile- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Arrandale	Mobile-CPU für Calpella-Plattform, Westmere-Architektur, 32 nm, Dual-Core, Hyper-Threading, integrierte Grafik	Ende 2009 / Anfang 2010	Intel Gulftown-CPU für Desktop-PCs mit 12 Threads
Auburndale	Ursprüngliche Mainstream-Mobile-Version mit 45-nm-Nehalem-Architektur, Dual-Core, wurde durch Arrandale ersetzt	Ursprünglich Q4/2009	IDF 2008: Mobile Nehalems Auburndale und Clarksfield
Banias	Pentium M, CPU speziell entwickelt für den mobilen Einsatz, Teil der Centrino-Plattform, je 32 KByte L1-Cache für Code und Daten, 1 MByte L2-Cache, Takt bis 1,70 GHz 0,13-Mikron-Prozess	3/2003	Test: Pentium M für Notebooks
Calpella	Notebook-Plattform, Nachfolger von Centrino 2, Nehalem-basierende CPUs	Q4/2009	Centrino 2: Intels neue Notebook-Plattform
Clarksfield	Mobile-CPU für Calpella-Plattform, Nehalem-Architektur, 45 nm, Quad-Core, Hyper-Threading	Q4/2009	Intel Gulftown-CPU für Desktop-PCs mit 12 Threads

Diamondville	Atom-Prozessor für Nettops	Mitte 2008	Netbooks: Preiswerte Mini-Notebooks auf Atom-Prozessor-Basis
Dothan	Nachfolger des Banias / Pentium M, 2 MByte L2-Cache, 90-nm-Prozess	5/2004	Roadmap: Banias-, Dothan- & Portability-CPU
Gilo	Mobile-CPU, Merom-Nachfolger	2007	
Lincroft	Nachfolger des Atom-Prozessor Silverthorne, integrierter Speicher-Controller, Grafik-Engine, Einsatz in MIDs	Ende 2009	Intel und LG: Nächste MID-Generation
Medfield	Moorestown-Nachfolger, Plattform für Smartphones und MIDs, ein Chip, SoC-Design, 32 nm	2011	Intel plant Atom-Chipsatz für Handys
Menlow	UMPC-Plattform für Netbooks, Atom-Prozessor (Silverthorne), Poulsbo-Chipsatz	2008	IDF: Neue UMPC-Plattform Menlow kommt 2008
Merom	Mobile CPU, Yonah-Nachfolger, basiert auf der Core-Architektur, Dual-Core, 4 MByte L2-Cache, 64-Bit Extension Technology, Vanderpool,	2H/2006	IDF: Centrino 2007 mit Santa Rosa
Moorestown	Plattform für Smartphones und MIDs, zwei Chips, 45 nm, Lincroft-CPU mit Grafik und Speicher-Controller	2010	Intel und LG: Nächste MID-Generation
Penryn	Nachfolger von Merom, 45 nm Strukturbreite, Dual-Core	2H/2007	Intel: Neue Architektur im 2-Jahres-Rhythmus
Pine Trail	Atom-Plattform, Pineview-CPU, Tiger Point-Chipsatz	Q4/2009	Intel Pine Trail – Neue Plattform für Netbooks
Pineview	Atom für Plattform Pinetrail, integrierter DDR2-Controller, integrierte GMA950-Grafikengine	Q4/2009	Intel Pine Trail – Neue Plattform für Netbooks
Poulsbo	Chipsatz für UMPC-Plattform Menlow mit Silverthorne-CPU (Atom)	Q1/2009	IDF: Neue UMPC-Plattform Menlow kommt 2008
Silverthorne	Atom, UMPC-Prozessor, Nachfolger von Stealey, 45 nm	2008	IDF: Neue UMPC-Plattform „Menlow“ kommt 2008
Stealey	UMPC-Prozessor A100 und A110, 90 nm, Single-Core, Dothan-Basis	Q2/2007	IDF: Intel stellt neue stromsparende Plattform für UMPCs vor

Tigerpoint	Chipsatz für Atom-Plattform Pinetrail	Q4/2009	Intel Pine Trail – Neue Plattform für Netbooks
Tualatin	Pentium III Core, kam noch bei mobilen Celeron und PIII mit Low Voltage oder Ultra Low Voltage zum Einsatz, 0,13-Mikron-Technologie	Q3 2001	Mobile Pentium III Processor-M
Yonah	Pentium-M-Nachfolger mit Bezeichnung Core Duo, Mobile CPU, verwendet 2 Dothan-Cores auf einem Die, 65 nm, TDP 45 Watt	Ende 2005	Centrino 2006: Dual-Core für Notebooks

» AMD: Server-Prozessoren

Inzwischen entwickelt AMD eine Vorliebe für Ortsnamen, an denen Formel-1-Rennstrecken sind, wie Shanghai, Istanbul, Valencia, Interlago - wohl auch, um Markenrechtsproblemen aus dem Weg zu gehen.

AMD Server-Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Athens	Opteron-800-Serie, SledgeHammer-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, 1 MByte L2-Cache, Socket 940	Q4/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Barcelona	Opteron 2xxx und 8xxx mit K10-Core, natives Quad-Core-Design, Reg. DDR2-667-Speicher-Controller, shared L3-Cache, Socket F	09/2007	Quad-Core-Angriff: AMD K10-Opteron im Test
Budapest	Opteron 1xxx mit K10-Core, natives Quad-Core-Design, DDR2-800-Speicher-Controller, shared L3-Cache, Socket AM2	H2/2007	Quad-Core-Angriff: AMDs K10-Prozessoren
Bulldozer	Neuer CPU-Core, K10-Nachfolger, SSE5	Ursprünglich 2009, kommt 2011 mit 12-Core-CPU Interlago	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Deerhound	Quad-Core K8L (finaler Name: K10), 512 Kbyte L2-Cache pro Core, Shared L3-Cache 2M+, Dual-DDR2-Channel, Server-CPU	2H/2007	AMD: Neue AMD64-Generation Mitte 2007
Denmark	Opteron-100-Serie, Athens-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, Dual-Core und eventuell DDR2, SSE3, Socket 940	2H/2005	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Egypt	Opteron-800-Serie,	2H/2005	Roadmap: Server- &

	Athens-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, Dual-Core und eventuell DDR2, SSE3, Socket 940		Workstation-CPU's
Interlago	Opteron 6000 mit 12 und 16 Kernen, Nachfolger von Magny-Cours, Bulldozer-Architektur, 32 nm, Socket G34	2011	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Istanbul	Opteron 2400/8400, 45 nm, 6 Kerne, Socket F	06/2009	CPU-Test: AMD 6-Core-Opteron 2435 und 8435
Italy	Opteron-200-Serie, Athens-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, Dual-Core und eventuell DDR2, SSE3, Socket 940	2H/2005	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
K10	Natives Quad-Core-Design, K8-Nachfolger, 65 nm, L3-Cache	H2/2007	Quad-Core-Angriff: AMDs K10-Prozessoren
K8L	Ursprüngliche Bezeichnung für die K10-Architektur mit Quad-Core und L3-Cache	H2/2007	MPF: AMD gibt Details der Quad-Core-CPU Barcelona bekannt
Lisbon	Opteron 4000, 4 und 6 Kerne, 45 nm, DDR3, Socket C32	1H/2010	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Magny-Cours	Opteron 6000, 8 bis 12 Kerne, 45 nm, 12 MByte L3-Cache, DDR3, Socket G34	1H/2010	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Maranello	Opteron-Plattform mit Socket G34, DDR3-Speicher	1H/2010	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Pacifica	Virtualisierungs-Technologie für künftige AMD-Prozessoren. Intels nennt seine Variante Vanderpool	Q2/2006	Details zu AMDs Dual-Core-CPU's
Presido	Technologie für Trusted Computing. Intels Version heißt La Grande	2006	Details zu AMDs Dual-Core-CPU's
San Marino	Opteron-Plattform mit Socket C32, DDR3-Speicher	1H/2010	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Sandtiger	Server-Prozessor, 8 Bulldozer-Cores, integrierter DDR3-Speicher-Controller, 45 nm, HT 3.0, PCIe 2.0, 4 HT-Links,	Ursprünglich 2009, ersetzt durch den 2011 erwarteten Interlago	
Santa Rosa	Opteron-Serie für den Socket F, 90 nm Strukturbreite, Dual-Core	08/2006	Next Generation: AMD stellt neue Opterons vor

	und DDR2, SSE3, Pacifica		
Sao Paulo	Ursprünglicher Codename, wurde durch Lisbon ersetzt	1H/2010	AMD kündigt 12-Core-Prozessor Magny-Cours an
Shanghai	Opteron mit erweiterten K10-Quad-Core, Barcelona-Nachfolger, Reg. DDR2-Speicher-Controller, 6 MByte L3-Cache, 45 nm	11/2008	Test: AMD Opteron 2384 – neue CPU-Generation Shanghai
SledgeHammer	Opteron- und Athlon-FX-Core, 64 KByte L1-Cache, 1 MByte L2-Cache DDR400-Speicher, Socket 940	4/2003	Alle Details zum Hammer
Troy	Opteron-200-Serie, SledgeHammer-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, 1 MByte L2-Cache, Socket 940	Q4/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Valencia	Opteron 4000 mit 6 und 8 Kernen, Nachfolger von Lisbon, Bulldozer-Architektur, 32 nm, Socket C32	2011	AMD: 6-Core-CPU Istanbul im Juni
Venus	Opteron-100-Serie, SledgeHammer-Nachfolger, 90 nm Strukturbreite, 1 MByte L2-Cache, Socket 940	Q4/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's

» Intel: x86-Server-Prozessoren

Intel x86-Server- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Beckton	8-Core-CPU, Nehalem-C-Architektur, Xeon MP, Stoutland-Plattform, Boxboro-Chipsatz, wird aktuell als Nehalem-EX bezeichnet	2H/2009	Intel: Nehalem EX greift RISC-CPU's an
Bloomfield	Quad-Core-CPU, Xeon für 1-Sockel-Systeme, Nehalem-Architektur, Socket B LGA1366	11/2008	Test: Intel Core i7 mit Nehalem-Quad-Core
Clovertown	Erster Xeon DP mit Quad-Core, Core-Architektur, besteht aus zwei Woodcrest-Dies, Socket LGA771, kompatibel zu Bensley-Plattform (Demsey-CPU's)	Q4/2006	IDF: Quad-Core-CPU Clovertown im Betrieb + Benchmark
Cranford	Xeon MP, Gallatin-Nachfolger,	Q1/2005	

	basiert auf Nocona, für 4fach Multiprocessing, 1 MByte L2-Cache, XD-Technologie, 64 Bit Extension Technology, 90 nm		
Dempsey	Xeon DP, Irwindale-Nachfolger, Dual-Core-Technologie, Silverdale-Virtualisierungs-Technologie	Q2/2006	Exklusiv: Erster Test! Intel Dempsey jetzt mit 3,46 GHz
Dunnington	Xeon 7400, Tigerton-Nachfolger, Penryn-Architektur, 45 nm, 6 Kerne	09/2008	Test: Erste 6-Core-CPU von Intel
Foster	Erster Xeon für Dual-Server/Workstation auf P4-Basis, stark an Willamette angelehnt, 0,18-Mikron-Prozess, 8 KByte L1-Daten-Cache, 12.000-µOps-Cache, 256 KByte L2-Cache, Takt: 1,40-2,00 GHz, 400 MHz FSB	5/2001	Test: Intel "Foster" Xeon
Foster MP	Erster Xeon für MP-Systeme, wie Foster, aber bis zu 1 MByte L3-Cache	3/2002	Test: Intel "Foster" Xeon
Gainestown	Auch als Nehalem-EP bezeichnet, Quad-Core-CPU, Xeon 5500 für 2-Sockel-Systeme, Nehalem-Architektur, Socket LGA1366	03/2009	Test: Intel Xeon X5570 Nehalem-EP
Gallatin	Zweite Xeon-Generation für MP-Systeme, 0,13-Mikron-Prozess, 8 KByte L1-Cache, 512 KByte L2-Cache, bis 4 MByte On-Die-L3-Cache, bis 3,0 GHz Takt, FSB 400	11/2002	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Harpertown	Xeon 5400 mit Quad-Core, Clovertown-Nachfolger, Penryn-Architektur, 12 MByte L2-Cache, SSE4, 45 nm, LGA771	2H/2007	Intel 45-nm-Quad-Core: die neue Xeon-Generation Harpertown im Test
Irwindale	Xeon DP mit 2 MByte L2-Cache, basiert auf dem Nocona-Core mit 1 MByte L2-Cache, 64 Bit Extension Technology, 90 nm	Q1/2005	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Jayhawk	Xeon DP, Nocona-Nachfolger, 2 MByte L2-Cache, 64 Bit Extension Technology, 90 nm	ursprünglich Q2/2005, Entwicklung eingestellt	Intel stellt Jayhawk ein
Nehalem	Nachfolger der Penryn-Architektur,	2H/2008	IDF: 8-Core-CPU's mit integriertem Speicher-Controller

	Hyper-Threading, integrierter Speicher-Controller, neue Cache-Struktur, 45 nm		schon 2008
Nehalem-C	Die-Shrink der Nehalem-Architektur auf 32 nm, wurde auf Westmere umbenannt	2009	Intel: Neue Architektur im 2-Jahres-Rhythmus
Nehalem-EP	Xeon 5500, Nehalem-Architektur, 45 nm, QuickPath, Hyper-Threading, Turbo-Technologie, integrierte Speicher-Controller	03/2009	Test: Intel Xeon X5570 Nehalem-EP
Nehalem-EX	Xeon MP, Nehalem-Architektur, 45 nm, 8 Kerne, Hyper-Threading, QuickPath, 24 MByte Shared Cache, integrierte Speicher-Controller	2H/2009	Intel: Nehalem EX greift RISC-CPU's an
Nocona	Xeon DP-Nachfolger, 90-nm-Core, 16 KByte L1-Cache, 1 MByte L2-Cache, FSB 800, verwandt mit Prescott, Takt 3,6 GHz	Q2/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Paxville	Xeon MP, Nachfolger des Cranford/Potomac, voraussichtlich erster Xeon MP mit Dual-Core-Technologie	Q4/2005	Intel präsentiert Xeon 7000 für Mehrwege-Systeme
Paxville DP	Erster Xeon DP mit Dual-Core-Technologie, Nachfolger von Irwindale, 90 nm, 2 MByte L2-Cache pro Core	Oktober 2005	Intel: Dual-Core-Premiere bei Xeon's
Potomac	Xeon MP, Gallatin-Nachfolger, basiert auf Nocona, 1 MByte L2-Cache, 8 MByte L3-Cache, XD-Technologie, 64 Bit Extension Technology, 90 nm	Q2/2005	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Prestonia	Zweite Generation Xeon für Dual-Server/Workstation, 0,13-Mikron-Prozess, 8 KByte L1-Daten-Cache, 12.000-µOps-Cache, 256 KByte L2-Cache, Takt: 1,80-3,06 GHz, FSB 400 oder 533 MHz	1/2002	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Sandy Bridge	Neue Mikroarchitektur, Nachfolger von Nehalem/Westmere, 32 nm	2010	IDF: Neue Mikroarchitektur „Sandy Bridge“ 2010
Sossaman	Low Voltage Xeon DP, basiert auf Mobile-CPU Yonah, Dual-Core, kompatibel zur	März 2006	Intel stellt 31-Watt-Xeon's mit 1,66 & 2,0 GHz vor

	Lindenhurst-Plattform		
Tigerton	Xeon 7300 MP, Quad-Core, Nachfolger des NetBurst-Tulsa, 65 nm Strukturbreite	Q3/2007	IDF: Neuer Xeon 7300 „Tigerton“ mit Core-Architektur
Tulsa	Xeon MP, Paxville-Nachfolger, Dual-Core, 16 MByte L3-Cache, HT, 64-Bit Extension Technology, 65 nm Strukturbreite	08/2006	Intel stellt mit der Xeon-7100-Serie die letzte NetBurst-CPU vor
Tylersburg	Chipsatz der Thurley-Plattform für 2-Sockel-Systeme, Nehalem-Prozessoren, QuickPath-Technologie	2H/2008	Test: Intel Xeon X5570 Nehalem-EP
Tylersburg-EP	2-Sockel-Plattform für Xeon 5500, Intel 5520 Chipsatz, QuickPath, DDR3-Speicher	03/2009	Test: Intel Xeon X5570 Nehalem-EP
Whitefield	Xeon-MP-Nachfolger, Common Platform Architecture	ursprünglich 2007, Entwicklung wurde Ende 2005 eingestellt	Intel: Neuer Bus für Xeons, Itanium noch weiter verzögert
Wolfdale-DP	Xeon mit Dual-Core, Woodcrest-Nachfolger, Penryn-Architektur, 12 MByte L2-Cache, SSE4, 45 nm, LGA771	2H/2007	IDF: 45-nm-CPU's Penryn bieten über 40 Prozent mehr Performance
Woodcrest	Xeon DP, Dempsey-Nachfolger, basiert auf neuer Core-Architektur, Dual-Core, Socket LGA771, 65 nm Strukturbreite	06/2006	Knockout: Intels Xeon 5160 deklassiert AMDs Opteron

» Intel: IA64-Server-Prozessoren

Geheimniskrämerei gibt es bei der Itanium-Familie wenig. Offenherzig plaudert Intel über die künftigen Versionen der IA64-Prozessoren. Die aufgeführten Spezifikationen und Starttermine der kommenden Itanium sind somit als "gesichert" anzusehen – sieht man von mannigfaltigen Verschiebungen ab.

Intel IA64-Server- Prozessoren			
Codename	Spezifikationen	Intro	Weitere Infos
Deerfield	Workstation-Version des Madison, nur DP-fähig, 1,5 MByte L3-Cache, 1 GHz, 62 Watt Leistungsaufnahme	Ende 2003	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Dimona	Tukwila für Dualprocessing, Millington-Nachfolger, zusätzlich wird es einen Low-Voltage-Dimona geben, aktuell von der Roadmap verschwunden	2008	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's

Fanwood	Itanium 2 für Dualprocessing, Takt 1,6 GHz, 3 MByte L3-Cache, FSB400, ab Q4/2004 FSB533	Q3/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Kittson	Nachfolger von Poulson	2013	Intel Tukwila: Quad-Core-Itanium mit 130 und 170 Watt
LV-Fanwood	Low Voltage Itanium2 für Dualprocessing, Deerfield-Nachfolger, Takt 1,2 GHz, 3 MByte L3-Cache, FSB400	Q3/2004	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Madison	Itanium-2-Nachfolger, bis 6 MByte L3-Cache, Takt bis 1,5 GHz, 0,13-Mikron-Prozess, 410 Mio. Transistoren	Mitte 2003	Roadmap: Intels Madison, Deerfield & Montecito
Madison 9M	Itanium 2, 9 MByte L3-Cache, Takt 1,7 GHz, 0,13-Mikron-Prozess, > 500 Mio. Transistoren	11/2004	Intel: Neue Highend- und LV-Itanium-2-CPU's
McKinley	Itanium 2, bis 3 MByte L3-Cache, 32 KByte L1-Cache, 256 KByte L2-Cache, 221 Mio. Transistoren, 0,18-Mikron-Prozess, Takt bis 1 GHz	7/2002	Details zum McKinley
Merced	Erster Itanium, bis 4 MByte L3-Cache (extern), 32 KByte L1-Cache, 96 KByte L2-Cache, 0,18-Mikron-Technologie, bis 800 MHz	5/2001	Microprocessor Forum 1999
Millington	Montecito für Dualprocessing, Fanwood-Nachfolger, zusätzlich wird es einen Low-Voltage-Millington geben	2005	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Montecito	Madison-9M-Nachfolger, 90-nm-Prozess, zwei Cores auf dem Die mit je 12 MByte L3-Cache, kompatibel mit Itanium-2-Sockel	07/2006	Intel stellt Dual-Core-Itanium-CPU vor
Montvale	Montecito-Nachfolger, ursprünglich Übergang auf 65-nm-Prozess geplant, aktuellen Roadmaps zufolge bleibt Fertigung aber bei 90 nm	2H/2007	IDF: Itanium „Montvale“ schrumpft auf 65 nm
Poulson	Nachfolger des Multi-Core-Itaniums Tukwila, 8 Kerne, 32 nm	2011	Intel Tukwila: Quad-Core-Itanium mit 130 und 170 Watt

Tanglewood	Ursprünglicher Codename für den Multi-Core-Itanium-2, heißt jetzt Tukwila	2007	Roadmap: Server- & Workstation-CPU's
Tukwila	4-Core-Itanium-2, Montvale-Nachfolger, Intel QuickPath-Interconnect, 65 nm	Q1/2010	Intel Tukwila: Quad-Core-Itanium mit 130 und 170 Watt

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. DPA-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in TecChannel unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von TecChannel aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.